

Der Arbeitsmarkt im März 2024

Pressemitteilung Nr. 27/24

Sperrfrist: 28. März 2024 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (AlG) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

„Guter Start in das Frühjahr: Leichter saisonaler Rückgang der Arbeitslosigkeit; Arbeitslosenquote die zweitniedrigste in Schleswig-Holstein - Stellennachfrage solide; Beschäftigungssituation positiv“



Datenlage:

	März 2024	Februar 2023	März 2023
Arbeitslosenzahl	2.971	3.062	2.912
Arbeitslosenquote	4,4	4,5	4,4
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	127	173	161
- Bestand am Monatsende	768	838	784

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit im Kreis Plön

Im **Kreis Plön** wurden im März 2.971 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 59 oder 2 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat Februar ging die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön um 91 oder 3 Prozent zurück. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 4,4 % (Vorjahresmonat ebenfalls 4,4%). Sie ist aktuell die zweitniedrigste in Schleswig-Holstein nach dem Kreis Stormarn (4,2%).

1.586 der Arbeitslosen waren im März Männer – das entspricht einem Anteil von 53,4 Prozent - 1.385 waren Frauen (Anteil: 46,6%).

Im Kreis Plön gehörten 1.209 Arbeitslose (+137 oder +12,8% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 1.762 arbeitslose Männer und Frauen (-78 oder -4,2%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kreis Plön betreut.

Damit gehören aktuell 59,3 Prozent aller Arbeitslosen zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im Kreis Plön sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel Hans-Martin Rump:

„Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön zeigt sich im aktuellen Monat von seiner sonnigen Seite. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist saisonbedingt gegenüber dem Vormonat Februar um 91 oder drei Prozent zurückgegangen. Mit nunmehr 2.971 arbeitslosen Frauen und Männern liegt der aktuelle Wert unter der Marke von 3.000. Die Arbeitslosenquote ist mit 4,4 Prozent auch in diesem Monat die zweitniedrigste unter allen Kreisen in Schleswig-Holstein“.

„Das Besondere an dieser Entwicklung ist, dass deutlich mehr Menschen Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten. Das zeigt, dass es aktuell sehr gute Chancen auf dem regionalen Arbeitsmarkt gibt“, hebt Rump bei der Analyse der März-Daten zum Arbeitsmarkt hervor.

Die Zahl derjenigen, die aus Arbeitslosigkeit in Arbeit gegangen sind, ist sowohl im Vormonat (+52,4%) als auch im wichtigen Vorjahresvergleich (+2,5%) gestiegen.

Mit Blick auf die Stellenseite des Arbeitsmarktes sagte der Agentur-Chef: „Nach einem sehr starken Februar haben wir im aktuellen Monat 127 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet bekommen. Ostern liegt in diesem Jahr recht früh, so dass Einstellungen für die angehende Saison rechtzeitig getätigt wurden. Auch wenn die Zahl der gemeldeten Stellen um 34 oder 21,1 Prozent unter dem Vorjahreswert liegt, bleibt die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön robust. Immerhin liegt der Stellenbestand aktuell bei 768 und damit um 220 höher als im März 2019 und damit in der Vor-Corona-Zeit.“

Diese Einschätzung korrespondiert auch mit der Entwicklung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Hierzu liegen nunmehr die Septemberdaten 2023 vor: „Der Trend bei der realisierten Stellennachfrage bleibt positiv. Im September 2023 lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kreis bei 29.563 und damit um 351 oder 1,2 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Vor zehn Jahren hat deren Zahl noch bei 25.042 gelegen, das entspricht einem Zuwachs von mehr als 4.500 neuen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen oder bildlich gesprochen der addierten Einwohnerzahl der Gemeinden Ascheberg und Stolpe“.

Ein letzter Blick geht im März auf die Schwerpunkte der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen im Kreis Plön.

Die meisten Stellen entfielen im aktuellen Monat auf das Gastgewerbe, die öffentliche Verwaltung, die freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung sowie auf das Gesundheits- und Sozialwesen.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Plön
 März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.606	5.602	5.486	4	0,1	291	5,5	4,1	4,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.971	3.062	3.006	-91	-3,0	59	2,0	4,7	4,8
53,4% Männer	1.586	1.624	1.586	-38	-2,3	20	1,3	2,6	3,2
46,6% Frauen	1.385	1.438	1.420	-53	-3,7	39	2,9	7,2	6,6
10,7% 15 bis unter 25 Jahre	318	314	282	4	1,3	54	20,5	17,6	11,0
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	78	71	69	7	9,9	21	36,8	42,0	38,0
38,0% 50 Jahre und älter	1.128	1.164	1.161	-36	-3,1	-44	-3,8	-2,3	-2,1
28,9% dar. 55 Jahre und älter	859	875	869	-16	-1,8	-22	-2,5	-3,8	-3,8
28,8% Langzeitarbeitslose	857	860	890	-3	-0,3	47	5,8	6,6	8,8
5,5% Schwerbehinderte Menschen	163	167	159	-4	-2,4	-14	-7,9	-6,7	-12,2
24,9% Ausländer	739	777	757	-38	-4,9	-14	-1,9	10,2	12,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	624	712	703	-88	-12,4	-47	-7,0	-3,1	1,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	214	245	319	-31	-12,7	-9	-4,0	-1,2	-2,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	150	193	124	-43	-22,3	-6	-3,8	19,1	17,0
seit Jahresbeginn	2.039	1.415	703	x	x	-60	-2,9	-0,9	1,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	720	657	612	63	9,6	48	7,1	-3,1	19,5
dar. in Erwerbstätigkeit	250	164	168	86	52,4	6	2,5	-13,7	34,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	196	190	164	6	3,2	40	25,6	-3,1	36,7
seit Jahresbeginn	1.989	1.269	612	x	x	127	6,8	6,6	19,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	4,4	4,5	4,5	x	x	x	4,4	4,4	4,3
dar. Männer	4,6	4,7	4,6	x	x	x	4,6	4,6	4,5
Frauen	4,2	4,4	4,3	x	x	x	4,2	4,1	4,1
15 bis unter 25 Jahre	4,8	4,7	4,3	x	x	x	3,9	3,9	3,7
15 bis unter 20 Jahre	3,3	3,0	2,9	x	x	x	2,3	2,0	2,0
50 bis unter 65 Jahre	4,0	4,1	4,1	x	x	x	4,1	4,2	4,2
55 bis unter 65 Jahre	4,7	4,7	4,7	x	x	x	4,9	5,0	5,0
Ausländer	23,0	24,2	23,6	x	x	x	25,3	23,7	22,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,8	5,0	4,9	x	x	x	4,8	4,8	4,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.208	3.309	3.241	-101	-3,1	-37	-1,1	1,6	2,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.008	4.085	4.003	-77	-1,9	72	1,8	3,7	4,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.033	4.111	4.028	-78	-1,9	73	1,8	3,7	4,7
Unterbeschäftigungsquote	5,9	6,0	5,9	x	x	x	5,9	5,9	5,7
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.238	1.257	1.216	-19	-1,5	145	13,3	6,7	4,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.693	4.685	4.675	7	0,2	11	0,2	1,6	3,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.023	2.021	2.023	2	0,1	-93	-4,4	-3,1	-1,0
Bedarfsgemeinschaften	3.443	3.427	3.411	16	0,5	-20	-0,6	0,1	0,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	132	173	103	-41	-23,7	-29	-18,0	2,4	7,3
Zugang seit Jahresbeginn	408	276	103	x	x	-18	-4,2	4,2	7,3
Bestand	774	842	787	-68	-8,1	-62	-7,4	5,6	6,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	25.143	25.262	24.835	-119	-0,5	388	1,6	2,0	1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.955	14.144	13.889	-189	-1,3	589	4,4	6,1	3,9
55,9% Männer	7.807	7.860	7.729	-53	-0,7	327	4,4	4,4	3,3
44,1% Frauen	6.148	6.284	6.160	-136	-2,2	262	4,5	8,3	4,7
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.276	1.346	1.221	-70	-5,2	170	15,4	22,1	11,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	272	296	278	-24	-8,1	56	25,9	39,0	25,8
31,9% 50 Jahre und älter	4.448	4.483	4.471	-35	-0,8	166	3,9	3,6	2,4
22,2% dar. 55 Jahre und älter	3.092	3.090	3.074	2	0,1	188	6,5	5,0	5,6
33,0% Langzeitarbeitslose	4.604	4.574	4.609	30	0,7	65	1,4	0,2	0,1
4,8% Schwerbehinderte Menschen	674	663	663	11	1,7	9	1,4	-0,2	-2,4
32,2% Ausländer	4.491	4.521	4.442	-30	-0,7	269	6,4	8,9	6,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.807	3.023	3.000	-216	-7,1	58	2,1	6,0	9,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	921	988	1.209	-67	-6,8	-4	-0,4	5,0	-1,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	810	879	693	-69	-7,8	45	5,9	16,7	32,5
seit Jahresbeginn	8.830	6.023	3.000	x	x	490	5,9	7,7	9,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.000	2.770	2.441	230	8,3	295	10,9	-3,6	12,7
dar. in Erwerbstätigkeit	911	717	696	194	27,1	33	3,8	-7,8	19,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	814	758	582	56	7,4	67	9,0	-14,7	14,1
seit Jahresbeginn	8.211	5.211	2.441	x	x	466	6,0	3,4	12,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,8	6,7	x	x	x	6,5	6,5	6,5
dar. Männer	7,2	7,2	7,1	x	x	x	7,0	7,0	7,0
Frauen	6,2	6,3	6,2	x	x	x	6,0	5,9	6,0
15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,6	5,1	x	x	x	4,6	4,6	4,6
15 bis unter 20 Jahre	4,8	5,3	4,9	x	x	x	4,0	3,9	4,1
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,4	x	x	x	6,2	6,3	6,4
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,9	6,8	x	x	x	6,7	6,8	6,8
Ausländer	22,4	22,5	22,1	x	x	x	23,1	22,7	22,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,4	7,3	x	x	x	7,1	7,1	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.587	15.867	15.612	-280	-1,8	122	0,8	2,5	1,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.965	19.240	18.896	-275	-1,4	163	0,9	2,2	1,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.057	19.333	18.983	-276	-1,4	197	1,0	2,4	1,8
Unterbeschäftigungsquote	9,0	9,1	9,0	x	x	x	9,0	9,0	8,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.877	3.974	3.865	-97	-2,4	398	11,4	10,4	7,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.473	25.485	25.397	-11	0,0	35	0,1	0,3	0,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.747	9.700	9.746	47	0,5	-243	-2,4	-3,2	-2,6
Bedarfsgemeinschaften	18.680	18.698	18.613	-18	-0,1	-89	-0,5	-0,3	-0,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	858	1.048	608	-190	-18,1	87	11,3	5,4	10,7
Zugang seit Jahresbeginn	2.514	1.656	608	x	x	200	8,6	7,3	10,7
Bestand	4.087	4.205	3.912	-118	-2,8	-155	-3,7	-2,7	-2,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.